



## Amtsgericht Wesel

### Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

**Montag, 13.10.2025, 11:00 Uhr,  
2. Etage, Sitzungssaal 220, Herzogenring 33, 46483 Wesel**

folgender Grundbesitz:

**Grundbuch von Wesel, Blatt 7941,**

**BV Ifd. Nr. 2**

Gemarkung Wesel, Flur 15, Flurstück 442, Gebäude- und Freifläche, Hans-Böckler-Straße, Größe: 14 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Wesel, Blatt 7941,**

**BV Ifd. Nr. 4**

Gemarkung Wesel, Flur 15, Flurstück 507, Gebäude- und Freifläche, Hans-Böckler-Straße, Größe: 23 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Wesel, Blatt 7941,**

**BV Ifd. Nr. 5**

Gemarkung Wesel, Flur 15, Flurstück 710, Gebäude- und Freifläche, Hans-Böckler-Straße 24 a, Größe: 247 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Wesel, Blatt 7941,**

**BV Ifd. Nr. 6**

Gemarkung Wesel, Flur 15, Flurstück 713, Gebäude- und Freifläche, Hans-Böckler-Straße 24, Größe: 356 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Wesel, Blatt 7941,**

**BV Ifd. Nr. 7**

Gemarkung Wesel, Flur 15, Flurstück 711, Verkehrsfläche, Hans-Böckler-Straße,  
Größe: 22 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Wesel, Blatt 7941,****BV Ifd. Nr. 8**

Gemarkung Wesel, Flur 15, Flurstück 712, Verkehrsfläche, Hans-Böckler-Straße,  
Größe: 23 m<sup>2</sup>

versteigert werden.

Bei dem Versteigerungsobjekt handelt es sich um insgesamt 6 Grundstücke, die jeweils mit einem Erbbaurecht belastet sind. Drei der Grundstücke sind mit zwei Einfamilienhäusern und einer Garage bebaut. Bei den weiteren Grundstücken handelt es sich um davorliegende Verkehrsflächen.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 15.11.2023 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

114.797,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Wesel Blatt 7941, Ifd. Nr. 2 1.940,00 €
- Gemarkung Wesel Blatt 7941, Ifd. Nr. 4 425,00 €
- Gemarkung Wesel Blatt 7941, Ifd. Nr. 5 45.700,00 €
- Gemarkung Wesel Blatt 7941, Ifd. Nr. 6 65.900,00 €
- Gemarkung Wesel Blatt 7941, Ifd. Nr. 7 407,00 €
- Gemarkung Wesel Blatt 7941, Ifd. Nr. 8 425,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche

Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.